

25. Juli 2014

Blindenakustiksignalgeber für Ampel in Neulengbach Neue Anlage sorgt für mehr Sicherheit

In Neulengbach (Bezirk St. Pölten-Land) an der Kreuzung der B 19 mit der Tullner Straße und der B 44 wurde die bestehende Ampel mit einem Blindenakustiksignalgeber ausgestattet. Aufgrund der Initiative eines sehbehinderten Ehepaares, das im Nahbereich dieser Lichtsignalanlage wohnhaft ist, haben sich das Land Niederösterreich und die Stadtgemeinde Neulengbach entschlossen, die Verkehrslichtsignalanlage sehbehindertengerecht auszustatten. Die Elektroarbeiten für die neue Blindenakustik an der Ampelanlage in Neulengbach wurden von der Firma Gesig aus Wien ausgeführt. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 5.000 Euro, wobei jeweils die Hälfte vom Land Niederösterreich und der Stadtgemeinde Neulengbach getragen wird.

Die Ausstattung von Verkehrslichtsignalanlagen mit akustischen und tastbaren Zusatzeinrichtungen ist eine unerlässliche Maßnahme zur Erhöhung der Mobilität sehbehinderter Fußgänger und trägt wesentlich zur Sicherheit dieser Verkehrsteilnehmergruppe bei. In Niederösterreich sind insgesamt 58 Ampelanlagen mit Blindenakustiksignalgeber ausgestattet.

Um sehbehinderten und blinden Fußgängern das Auffinden der Anmeldevorrichtung zu erleichtern, werden von Lautsprechern und anderen technischen Zusatzeinrichtungen entsprechende akustische Orientierungssignale ausgesendet. Die Lautstärke des akustischen Taktsignals passt sich automatisch an den Umgebungspegel an. An der Unterseite der Fußgeher-Anmeldeeinrichtung ist ein Vibrationspfeil zur tastbaren Anzeige der Grünphase und der damit freigegebenen Gehrichtung eingebaut. Hier kann der sehbehinderte Fußgänger die Freigabe „Grün“ ertasten. Zusätzlich werden durch Lautsprecher die Grünzeiten akustisch abgegeben, um ein sicheres Überqueren der Fahrbahn zu ermöglichen.

Nähere Informationen: Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße, Bürgerinformation, Gerhard Fichtinger, Telefon 0676/812-60141.